

Das Bündnis

Dem »Bündnis Ehe und Familie« haben sich bereits angeschlossen:

- Deutscher Elternverein
- Deutscher Familienverband
- Deutsches Institut für Jugend und Gesellschaft
- Evangelische Allianz
- Heidelberger Büro für Familienfragen
- idea - Evangelische Nachrichtenagentur
- Team F.
- Väteraufbruch für Kinder e.V.

Weitere Bündnispartner finden Sie auf unserer Internetseite.

Unterstützen Sie uns!

Bekennen Sie sich ...

... öffentlich zu Kindern, Ehe und Familie und tragen Sie so zur Schaffung eines kinder- und familienfreundlichen Klimas in unserer Gesellschaft bei.

Machen sie mit ...

... bei unserer ersten Kampagne »Kinder sind klasse« und schließen sie sich damit dem »Bündnis Ehe und Familie« an. Kinder brauchen Eltern, die Ehe und Familie mit Leben füllen wollen. Gemeinsam benötigen sie eine starke Lobby.

Werden Sie Bündnispartner!

Alle Organisationen, die die Ziele des Bündnisses Ehe und Familie mittragen möchten, können sich auf unserer Internetseite dem Bündnis anschließen.

Spenden

Gerne können Sie das Bündnis Ehe und Familie auch mit einer Spende unterstützen.

Spenden sind steuerlich begünstigt. Cido e.V. ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG vom Finanzamt Michelstadt als gemeinnützig, zuletzt am 14. April 2003, anerkannt.

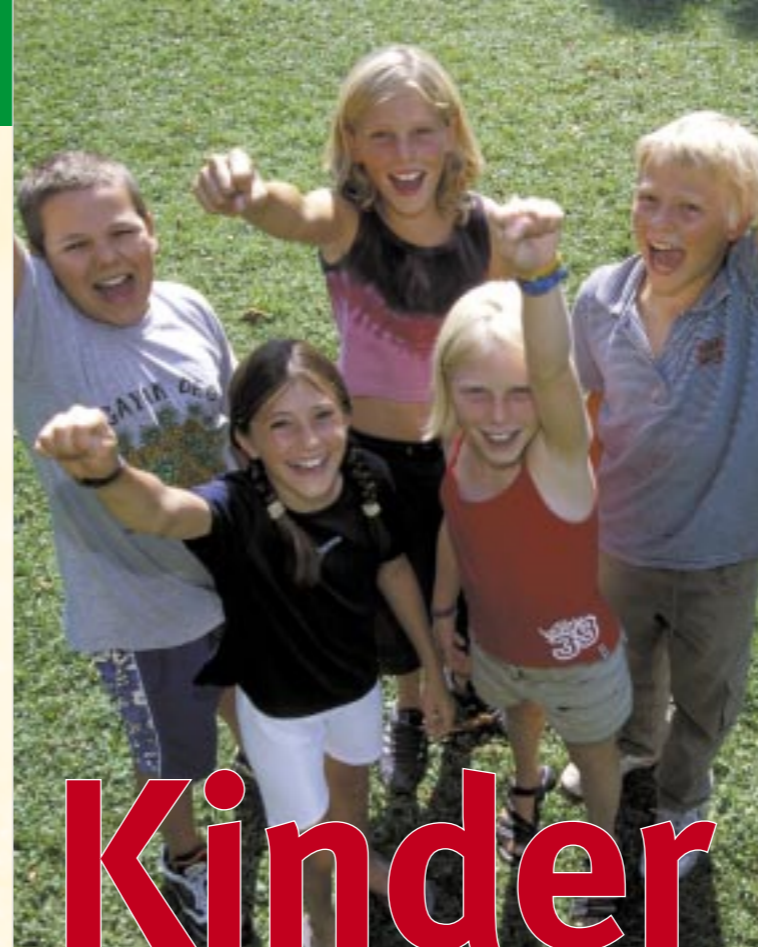
Empfänger: Cido e.V., Kontonummer 41 010 057, BLZ 520 604 10, Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel, Stichwort: Bündnis Ehe und Familie.



Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen:
Bündnis Ehe und Familie
Postfach 1220
D-64382 Reichelsheim

Telefon: 06164/ 9308-229
Telefax: 06164/ 9308-30

E-Mail: eheundfamilie@ojc.de
Internet: www.buendnisseheundfamilie.de



Kinder sind klasse!

Ein Herz für die Familie!

Kinder sind klasse

Kinder sind Erfinder. Kinder bringen Leben in unser Leben. Wenn auch immer seltener. Der seit dreißig Jahren anhaltende Geburtenrückgang hat längst ein bedrohliches Ausmaß erreicht. Die Bevölkerungspyramide steht Kopf. Inzwischen gibt es in Deutschland mehr 80jährige Frauen als achtjährige Kinder. Der Mangel an Kindern macht nicht nur das Leben weniger bunt und uns alle emotional ärmer, er gefährdet auf Dauer auch die sozialen Sicherungssysteme und die Innovationskraft der Wirtschaft.

Kinder sind Zukunft

Kinder bleiben, wenn wir gehen. Kinder sind die Eltern unser Enkel. Kinder sind auch die Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Konsumenten von morgen. Kinder sind die Zukunft von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Kinder sind unsere Zukunft. Wie viel Anstrengung ist uns diese Zukunft wert? Wie viel wert sollte sie uns sein? Um wieder mehr Leben mit Kindern zu ermöglichen, um mehr Leben in unser Leben zu bringen, benötigen wir eine familienfreundlichere Gesellschaft. Wir brauchen wieder ein Herz für die Familie.

Bleibende Werte neu entdecken

Echte Werte sind von Dauer. Was sich ändern mag, ist ihre Wertschätzung. Das »Bündnis Ehe und Familie« lädt dazu ein, die bleibenden Werte von Ehe, Familie und Erziehung neu zu entdecken. Wir sind überzeugt: Ehe und Familie sind – weil sie den Grundbedürfnissen des Menschen entsprechen – auch heute noch ein sinnstiftender Weg zur Lebenserfüllung. Für Staat und Gesellschaft sind sie bedeutsamer denn je.



Eine Initiative des Bündnisses Ehe und Familie

Daten, Fakten – Hilfe

Jugendliche wünschen sich Familien

Ehe und Familie sind »in«. Laut der 14. repräsentativen Shell-Jugendstudie betrachten 75 % der weiblichen und 65 % der männlichen 12-25jährigen Jugendlichen die Gründung einer Familie als Weg zum Glück.

Mehr Zeit für Kinder

Eine Umfrage von »Mehr Zeit für Kinder e.V.« ergab, daß jedes dritte Kind als größten Wunsch hatte, mehr Zeit mit seinen Eltern zu verbringen. Dieses Bedürfnis nach mehr Freizeit mit den Eltern war den Kindern durch alle Alterstufen hinweg wichtiger als jeder materielle Wunsch.

Kinderarmut in Deutschland

1,2 Millionen der 15 Millionen Kinder, die es in Deutschland gibt, leben von Sozialhilfe. Ihnen steht für ihren Lebensunterhalt eine monatliche Summe zwischen 141 und 267 Euro zur Verfügung.

Kinder brauchen Vater und Mutter

In Deutschland wird mittlerweile jede zweite Ehe innerhalb von fünf Jahren geschieden. Leidtragende sind die Kinder. Studien und Untersuchungen belegen klar, wie negativ sich diese Erlebnisse auf die Langzeitentwicklung vieler Scheidungskinder auswirken. Um des Kindeswohles willen müssen auch nach einer Scheidung weiterhin beide Elternteile für die Kinder da sein. Außerdem muß der Scheidungsprävention in Form von professioneller Eheberatung sowie Kommunikations- und Konflikttraining eine größere Bedeutung zukommen. Kreative Beratungsangebote sollten sich dabei nicht auf Eheprobleme beschränken, sondern Eltern auch in Erziehungsfragen zur Seite stehen.



Kinder haben ein Recht auf...



... Vater UND Mutter

Der Mensch ist ein »Mängelwesen« (A. Gehlen). Um sich als geborgen und geliebt zu erfahren und somit das wichtige Urvertrauen ausbilden zu können, benötigen Kinder feste Beziehungen und stabile Bindungen. Es ist ein Irrtum zu glauben, für die gesunde Entwicklung des Kindes komme es allein darauf an, welche Qualität die Beziehung der jeweiligen Bezugspersonen zum Kind besitzt. Genauso bedeutsam ist, wie es um die Qualität der Beziehungen der Eltern zueinander bestellt ist. Eine gute Eltern-Beziehung wirkt wie ein unsichtbares Netz, in das hinein sich Kinder bedingungslos fallen lassen können, in dem sie sich geborgen wissen.

... Erziehung statt Betreuung

Fähigkeiten wie soziale Kompetenz, Teamfähigkeit oder emotionale Intelligenz sind Früchte der Erziehung. Weil Erziehung die Beziehung zwischen sich nahestehenden Menschen ist, kann Betreuung das nicht leisten. Wie wichtig die Erziehung in der Familie ist, hat der ehemalige Verfassungsrichter Paul Kirchhof einmal so beschrieben: »Ohne Familien keine wirksame Erziehung, ohne Erziehung keine Persönlichkeit, ohne Persönlichkeit keine Freiheit.« Kinder haben ein Recht auf Erziehung, statt bloß auf Betreuung.

... Zeit, Zuwendung, Zärtlichkeit

Biologen, Psychologen, Verhaltens- und Hirnforscher sind sich einig: In den ersten drei Lebensjahren werden entscheidende Weichen für das spätere Leben gestellt. In diesen prägenden Jahren ist das Bedürfnis des Kindes nach Liebe, Nähe und Geborgenheit besonders groß. Das Schenken von Zeit, Zuwendung und Zärtlichkeit ist kein Luxus, sondern elementar. Zeit, Zuwendung, Zärtlichkeit sind notwendige Voraussetzungen für eine intakte körperliche und psychische Entwicklung des Kindes und mindestens so wichtig wie eine gesunde Ernährung.

Die Gesellschaft braucht...

... Eltern, die für ihre Kinder da sind

Lehrer klagen heute, daß die Schule die Versäumnisse vieler Eltern nicht mehr wettzumachen vermag. Damit Kinder zu reifen Persönlichkeiten heranwachsen können, benötigen sie in den ersten drei Lebensjahren, der entscheidenden Phase der Identitätsprägung, ihre Eltern als feste Bezugspersonen. Investitionen in die Eltern-Kind-Beziehung besitzen daher mindestens so viel Bedeutung wie Investitionen in Bildung und Ausbildung.



... eine Stärkung von Ehe und Familie

Die auf Lebenszeit angelegte Ehe von Mann und Frau wird nicht nur dem Bindungsbedürfnis der Kinder am ehesten gerecht. Auch den Eltern bietet diese Lebensform die aussichtsreichsten Chancen auf ein gelingendes Leben mit Kindern. In einem freiheitlichen Rechtsstaat ist jeder frei, die von ihm bevorzugte Lebensform zu wählen, jedenfalls solange die Rechte anderer dadurch nicht beeinträchtigt werden. Der besondere staatliche Schutz (Art. 6 GG), unter den die Verfassung Ehe und Familie stellt, ist keine Diskriminierung. Wenn der Staat Ehe und Familie als Leitbild präferiert, dann nicht, um eine persönliche Wahl zu prämiieren, sondern weil Ehe und Familie unverzichtbar für die Zukunft von Staat und Gesellschaft sind. Allein Ehe und Familie bürgen für den Fortbestand der Gesellschaft.

Deswegen fordern wir...

... eine familienfreundliche Gesellschaft, die

- Männer und Frauen zu Vaterschaft und Mutterschaft ermutigt,
- Erziehungsarbeit genauso hoch bewertet wie Erwerbsarbeit,
- individuelles Elterntaining fördert und
- am besonderen Schutz von Ehe und Familie festhält.

... eine familienfreundliche Gesellschaft, mit

- familienfreundlichen Gesetzen,
- familienfreundlichen Arbeitsplätzen,
- Kindergärten in Betrieben und Universitäten,
- Einführung eines Familienpasses für Familien mit drei und mehr Kindern.

